

# Rhone correction

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## RHONE CORRECTION

Ula Skoczylas, Dominique Marc Wehrli

Zu Beginn dieses Entwurfs stand die Hypothese, dass das Verhältnis zwischen Rhone und Genfersee heute ohne grössere Bedeutung sei. Der Raum, den diese beiden Wasserkörper einnehmen, muss folglich klar konzipiert und erkannt werden.

Zwei grosse Plattformen strecken ihre Finger in den See hinaus, so dass neben der Flussmündung ein geschütztes Hafengebiet entsteht. Diese Plattformen unterscheiden sich durch die unterschiedlichen Lagen und die entsprechend ausformulierten Kanten.

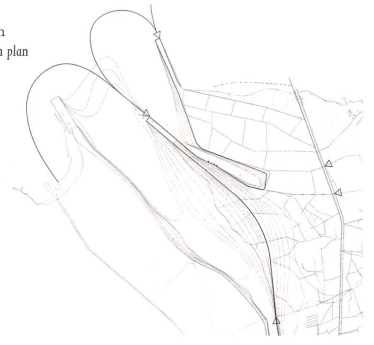
Dadurch sind sie je nach Wasserständen, Überschwemmungen und Windströmungen anders erlebbar.

Die fließende und kontinuierliche Wasserfront erstreckt sich entlang landwirtschaftlicher, bewaldeter und offener Gebiete, sowie unterschiedlich kontrollierter Trocken- und Nasszonen. Der vom Rhonedamm her kommende Promenadenweg wird entlang dieser neuen, urban nutzbaren Wasserkante durch die parkähnliche Landschaft weitergeführt.

This design began with the hypothesis that the relationship between the River Rhone and Lake Geneva is not a meaningful one today. The space engaged by these two bodies of water therefore needs to be clearly conceived and recognised.

Two large platforms reach like fingers into the lake, creating a sheltered harbour basin beside the mouth of the river. These platforms differ in their positions and, accordingly, in the shapes of their edges. Depending on the tides, floods and wind currents, users experience these edges in different ways. The fluid and continuous waterfront extends through agricultural, wooded and open areas as well as dry and wet zones that are more or less controlled. The pathway known as Promenadenweg, coming from the Rhone, is extended to continue through the park-like landscape along this new shoreline with urban uses.

Konzeptioneller  
Erschliessungsplan  
Conceptual circulation plan



Querschnitt durch das Projekt ▼  
Cross-section through the site

Situationsplan ►  
Site plan







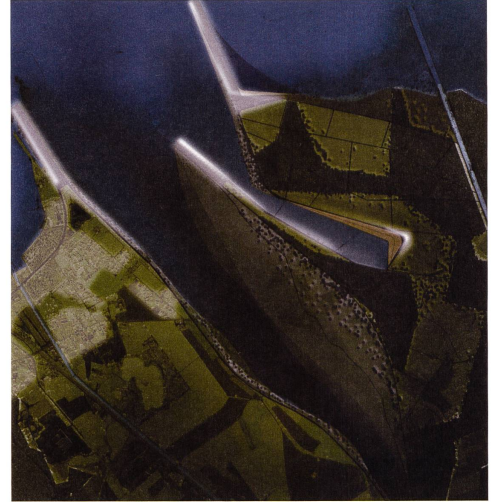


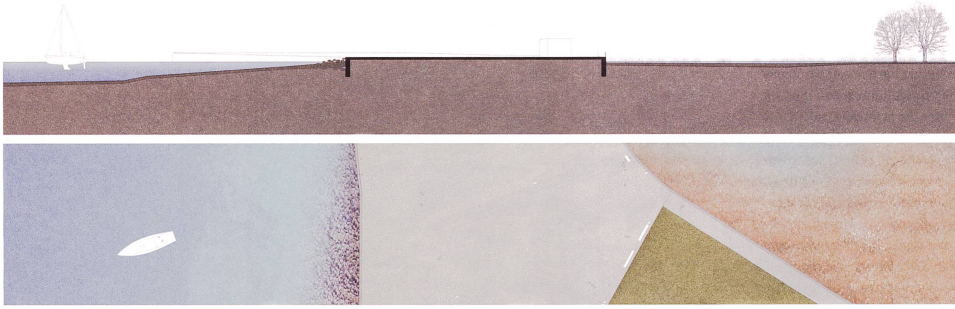
Ansicht des Seeufers im Sommer  
View of the lakeshore in summer

Diagramme Bauetappen 1-3  
Construction diagrams phases 1-3



Nachtplan  
Night plan





Detailschnitt und -plan Mittlere Plattform  
Detailed section and plan of the Middle Platform

Querschnitt  
Cross-section

